

BUNTE POST

Neuigkeiten aus der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Allgäu



Die Seelsorge – ein wichtiges Angebot, um mit Lebenskrisen umzugehen

Die Erkrankung oder der Verlust eines Kindes ist eine seelische Ausnahmesituation. Die Seelsorgerin des Bunten Kreises Allgäu Jutta Schröppel begleitet und unterstützt betroffene Eltern in dieser schwierigen Zeit.

Die Geburt eines Kindes ist ein freudiges Ereignis. Bereits mit der Schwangerschaft beginnt eine besondere Lebensphase in der sich die werdenden Eltern auf ihr Kind vorbereiten. Doch nicht immer verlaufen Schwangerschaft, Geburt und die ersten Monate des neuen Lebens ohne Komplikationen. Für Eltern ist es in dieser Phase besonders schwer die Tragweite mancher Diagnose zu akzeptieren und zu verarbeiten.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Editorial 1
- Helfen im Allgäu 2
 - Seelischer Ausnahmezustand – wie Seelsorge hilft
 - Trauergruppe – Sicherheit für verletzte Gefühle
 - Das Kindergrabfeld – Friedvoller Ort der Trauer,
 - Termine
 - Soziales Engagement – Auszubildenden basteln für trauernde Eltern
- Was uns bewegt 3
 - Seelsorge auf der Kinderintensivstation
- In eigener Sache 4
 - Aus Spenderzeitung wird jetzt Bunte Post

Editorial



Dr. Jochen Pehe

Liebe Leserinnen und Leser,

„Liebe ist der Entschluss das Ganze eines Menschen zu bejahen, die Einzelheiten mögen sein, wie sie wollen.“ – ein Zitat des deutschen Schriftstellers Otto Flake.

Meine Erfahrungen als Oberarzt in der Kinderklinik Kempten bestätigen diese Aussage immer wieder auf wundervolle Weise.

Für junge Eltern ist es nicht einfach, sich schon kurz nach dem lebensverändernden Ereignis der Geburt mit gesundheitlichen Problemen des Kindes auseinanderzusetzen. Doch die Liebe und bedingungslose Bindung geben den Eltern noch während des Aufenthaltes auf der Station die Kraft für ihr Kind da zu sein und Entscheidungen zu treffen. Auf Wunsch geben die Kolleginnen vom Bunten Kreis Allgäu dabei emotional-seelsorgerische sowie fachlich-sozialpädagogische Unterstützung weit über den Klinikaufenthalt hinaus. Wir von

der Kinderklinik sind persönlich, aber auch im Namen der Familien sehr dankbar für diese wichtige Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße aus dem Nachsorgezentrum
Ihr Dr. Jochen Pehe



Seelischer Ausnahmezustand

Wie Seelsorge in der schwersten Zeit ein Stück weit hilft und trägt

Leer, ohnmächtig, sprachlos – die Gefühlslage von Eltern, die ihr Kind verloren haben, kennt viele Gesichter. Der Tod eines Kindes, ganz gleich, ob es ein paar Jahre, oder ein paar Minuten gelebt hat oder bereits tot zur Welt gekommen ist, ist für Eltern ein emotionaler Ausnahmezustand, der so individuell ist, wie die Menschen, die versuchen mit dem Schmerz umzugehen. Betroffene Eltern befinden sich nicht selten in einer Schocksituation, denn die Hoffnung auf eine Wendung ist bis zu Letzt da. Stirbt ein Kind, brauchen Eltern viel Raum für sich, denn die Trauer kann man zu Beginn nur alleine ausleben. Betroffene berichten, dass es nahezu unmöglich ist, diese schwierige Situation mit jemandem zu teilen, der nicht unmittelbar betroffen ist. Doch es kommt der Zeitpunkt, an dem das eigene Leben wieder stattfinden kann, jetzt ist das Netzwerk aus Familienmitgliedern, Freunden aber auch einem Hausarzt oder einem Seelsorger wichtig.

Seelsorge beim Bunten Kreis Allgäu bedeutet:

- mitfühlend und wertschätzend in all seiner ganz individuellen Sorge, Verletztheit, Wut und Trauer gesehen und angenommen zu sein
- wenn es nötig ist, gemeinsam auszuhalten keine Lösung zu sehen
- aber auch gemeinsam darauf zu vertrauen und zu hoffen, dass das Leben einen Weg aufzeigen wird



Kerzen für die Trauerfeier

Geschlossene begleitete Trauergruppe – Vertrauen und Sicherheit für verletzte Gefühle

Wie Seelsorge in der schwersten Zeit ein Stück weit hilft und trägt

Trauer ist die Zeit der Heilung nach einem Verlust und Trauer ist ein Prozess. Daher sollte zwischen dem Tod des Kindes und dem Besuch einer Trauergruppe mindestens ein viertel Jahr liegen. Gemeinsam können dann in der Gruppe Bewältigungsstrategien herausgearbeitet und ungesunde Entwicklungen vermieden werden.



Gruppenraum im Nachsorgezentrum Kempten

Acht Monate lang begleitet die Seelsorgerin betroffene Eltern in einer geschlossenen Trauergruppe. So kann ein tiefes Vertrauen und Sicherheit aufgebaut werden. Der begrenzte Zeitrahmen ist wichtig, um auch dem Weg aus der Trauer eine Richtung zu geben.

[Aktuelle Termine und Informationen zu den Trauergruppen sind ab Ende November auf unsere Homepage zu finden.](#)

Auszubildende basteln Kerzen und Tücher für trauernde Familien

Dass soziales Engagement Einfühlungsvermögen und in diesem Falle auch eine gute Portion Kreativität braucht, erfuhren acht Auszubildende der Robert Bosch GmbH aus Blaichach. Einen Tag lang unterstützten die Jugendlichen die Seelsorgerin des Bunten Kreises Allgäu, in dem sie Materialien für die Trauergruppen fertigten. Mit viel Hingabe entstanden kreative Motivkerzen und bunte Seidentücher. „Wenn auch der Schmerz der trauernden Familien kaum vorstellbar ist, mit den Kerzen und Tüchern tragen wir vielleicht ein bisschen dazu bei, die verstorbenen Kinder zu würdigen“, erklärte einer der Auszubildenden am Ende des sozialen Tages.

Friedvoller Ort der Trauer – das Kindergrabfeld

Ein großer Findling zielt die Mitte des Kindergrabfeldes – ein naturbelassener Stein, dem ein Fluss seine Gestalt gegeben hat.

Trauer benötigt neben Zeit auch einen Ort. Auf dem Kemptener Zentralfriedhof wurde 2002 unter anderem mit Spendengeldern des Bunten Kreises Allgäu ein Kindergrabfeld errichtet.

„Meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus...“

Inschrift des Gedenksteins auf dem Kindergrabfeld

Viermal im Jahr finden Zur-Ruhe-Bettungen dort statt. Still und friedvoll beginnt die überkonfessionelle Feier in der Aussegnungshalle, bevor die Eltern, Angehörige und Seelsorger zur Beisetzung auf das Grabfeld gehen. Die Kosten für das Nutzungsrecht tragen wir gemeinsam mit dem Klinikum Kempten, so dass den Eltern keine finanziellen Aufwendungen entstehen.

Nächste Termine:

Zur-Ruhe-Bettungen

Mittwoch 12.06.2019, 14.30 Uhr

Mittwoch 11.09.2019, 14.30 Uhr

Mittwoch 11.12.2019, 14.30 Uhr

Ort:

Zentralfriedhof

Rottachstraße 62

87439 Kempten

Kindergedenkfeier (Volkstrauertag)

Sonntag 17.11.2019, 14.00 Uhr

Ort:

St. Raphael im Allgäu

Bischof-Freundorfer-Weg 24

87439 Kempten

Seelsorgerliche Begleitung für Eltern, deren Kind auf der Kinderintensivstation liegt

Kempten: Angesichts der engen Anbindung des Bunten Kreises an die Kinderabteilung des Klinikums Kempten beginnt die Arbeit der Nachsorgeeinrichtung noch während des stationären Aufenthaltes eines Kindes. Die Seelsorgerin ist eine der ersten Personen der Nachsorgeeinrichtung, die mit den Eltern auf der Intensivstation in Kontakt kommt. Der überwiegende Anteil der Patientinnen und Patienten auf der Kinderintensivstation sind Frühgeborene ab der 28. Schwangerschaftswoche. Daneben werden dort Kinder behandelt, bei denen eine Erkrankung oder eine Behinderung diagnostiziert wurde.

Eine Schwangerschaft zum errechneten Geburtstermin und eine Entlassung von Mutter und Kind kurze Zeit nach der Entbindung ist der Plan, den werdende Eltern im Kopf haben. Wenn Eltern erleben, dass ihr Kind zu früh geboren wird oder aufgrund von Problemen auf der Intensivstation behandelt werden muss, wird dieser Plan komplett durchkreuzt. Anstatt die ersten Wochen mit ihrem Kind zuhause zu erleben, müssen sich die Eltern auf die Welt der Intensivstation einlassen. Für viele stellt dies einen gewaltigen Einschnitt dar. Das Gefühl von Freude und Glück weicht einem Gefühl von Ohnmacht und Angst. Grundsätzlich sind Eltern, deren Kind auf der Kinderintensivstation aufgenommen wird, sehr froh über den hohen Standard der dortigen intensivmedizinischen Versorgung und Behandlung. Dennoch ist die erste Zeit des Aufenthaltes auf der Intensivstation in den meisten Fällen mit einer großen Anspannung verbunden. Die Tatsache, dass Mutter und Kind räumlich getrennt sind, vor allem aber die Unsicherheit, wie sich der Zustand des Kindes entwickeln

wird, lässt Eltern oftmals mit großer Angst und Sorge zurück.

Mit dieser Situation müssen Eltern nicht alleine zurechtkommen, sondern können seelsorgerliche Begleitung in Anspruch nehmen. Unsere Kollegin, die Seelsorgerin Jutta Schröppel, nimmt diese Aufgabe wahr und steht Eltern mit ihrem Gesprächsangebot zur Verfügung.

Es wird immer gleich ein wenig anders,
wenn man es ausspricht.

Hermann Hesse

„In der Begegnung mit den Familien soll Raum für die bedrückenden Gefühle und Belastungen, für Traurigkeit und Verzweiflung, aber auch für Wünsche und Hoffnungen sein. Meine Erfahrung zeigt, dass sich das Aussprechen des Belastenden positiv auswirkt. Im Gespräch kann die Grundlage für ein neues Vertrauen ins Leben sowie für Mut und Hoffnung entstehen. Auf diese Weise können Eltern Kraft und Zuversicht schöpfen, auch wenn die Herausforderung zunächst bestehen bleibt oder wenn nur



Jutta Schröppel, Seelsorgerin

kleine Schritte einer positiven Veränderung sichtbar sind“, so Jutta Schröppel.

Neben dem Gesprächsangebot kann die Seelsorgerin aber auch auf spiritueller Ebene eine Kraftquelle anbieten. Seelsorge kann dort, wo es gewünscht ist, durch Gebet und Segnung ein Kind und dessen Angehörige für ihren Weg stärken. Zudem kann auch die Taufe gespendet werden.



Von der Spenderzeitung zur Bunten Post

Eventuell haben Sie es bereits bemerkt: an dieser Ausgabe der „Spenderzeitung“ ist etwas Gravierendes neu. Kaum zu übersehen: der Titel. Seit vielen Jahren berichten wir über die berührenden Geschichten der von uns betreuten Familien, über unsere Projekte und Veranstaltungen. Mit dem neuen Namen „Bunte Post“ möchten wir, neben unseren Sponsoren, Spenderinnen, Spendern und Fördermitgliedern, auch

andere Interessierte einladen, sich über unsere Arbeit zu informieren. In gewohnter Weise werden wir bunt und abwechslungsreich berichten – von den Kindern und Familien, von Begebenheiten, die uns besonders berührt haben, von anstehenden Projekten und Terminen.



Mit Ihrer Hilfe wird es noch bunter!

Mit dem neuen Titel möchten wir auch die Vielfalt der Themen erweitern, über die wir berichten. Helfen Sie uns die Inhalte noch bunter zu gestalten und teilen Sie uns mit, über welche Themen Sie gerne in dieser Zeitung informiert werden möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen unter: info@bunter-kreis-allgaeu.de



Wir sind Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e. V.

Der Bundesverband Bunter Kreis e.V. organisiert, informiert, fördert und vernetzt bundesweit mehr als 92 Nachsorgeeinrichtungen. Sie alle unterstützen früh- und risikogeborene, schwer, chronisch und lebensbegrenzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien nach der Entlassung aus der Klinik bei der Eingliederung in den Alltag zu Hause. Ziel des Bundesverbands ist es, qualitativ hochwertige pädiatrische Nachsorge flächendeckend in Deutschland verfügbar zu machen.

Für Familien bedeutet dies:

- die Sicherung und Verbesserung des Behandlungserfolgs
- eine Verkürzung oder Vermeidung von stationären Aufenthalten
- die Förderung der individuellen Krankheitsbewältigung
- eine Erhöhung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- die Integration der Krankheit im Alltag
- eine Vernetzung der Leistungserbringer in der Region

Helfen Sie helfen!

Gerne informieren wir Sie persönlich über verschiedene Spendenmöglichkeiten wie Sponsoring, Fördermitgliedschaft, Anlass- oder Testamentspenden. Rufen Sie uns an 0831 / 960152-0

Spendenkonto: 22 12
Sparkasse Allgäu
BLZ 733 500 00

IBAN: DE49 7335 0000 0000 0022 12
BIC: BYLADEM1ALG

www.bunter-kreis-allgaeu.de

Impressum:

Herausgeber:
Konzept/Gestaltung:
Redaktion:
Fotos:

Verein zur Familiennachsorge BUNTER KREIS Allgäu e. V., Kempten
wildgeist GmbH & Co. KG, BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Petra Erhart
BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Intensywna Terapia Noworodka: ©MikoSokPhoto/stock.adobe.com
Frühchen beim Bonding: ©Tobilander/stock.adobe.com
Schöler Druck & Medien, Immenstadt
BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Robert-Weixler-Straße 50, 87439 Kempten
Tel. 0831/960152-0, Fax 0831/960152-2032,
info@bunter-kreis-allgaeu.de, www.bunter-kreis-allgaeu.de

Druck:
Kontakt- und Geschäftsstelle:

Diese Broschüre wird unterstützt von:

